

Einladung zur Vernissage

SKULPTURENPARK

Dagmar Dörken Vogt | Markus Karstieß | Gereon Krebber

Samstag, 07. September, 15.00 Uhr

Begrüßung: Sonja Leidemann

Einführung: Georg Elben

Öffnungszeiten

SA, 07. September 2024, 14 – 18 Uhr

SO, 08. September 2024, 11 – 17 Uhr

SA, 12. Oktober 2024, 14 – 18 Uhr

SO, 13. Oktober 2024, 11 – 17 Uhr

Wir laden Sie herzlich ein
und freuen uns auf Ihren Besuch.

FARBE ALS FARBE



DR. CARL DÖRKEN GALERIE

EINTRITT FREI

ANFAHRT/PARKEN SKULPTURENPARK

Direkt gegenüber der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung,
an der Wetterstraße 60 in 58313 Herdecke, befindet sich
zwischen den Häusern Wetterstraße 57a und 59 eine Einfahrt
zu einem Parkplatz.

Der Skulpturenpark grenzt unmittelbar an diesen Parkplatz.

WEITERE INFORMATIONEN UNTER:

Tel. 02330 | 63 524 www.doerken-stiftung.de/galerie



Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung 2.0



doerken_stiftung

DR. CARL DÖRKEN GALERIE

Wetterstraße 60, 58313 Herdecke



SKULPTURENPARK



Der Besuch des weitläufigen Gartens mit Blick auf den 30 Meter hohen Eisenbahn-Viadukt über die Ruhr von 1879 und den Beginn des Har-kortsees bietet Besucherinnen und Besuchern an zwei Wochenenden im Herbst die besondere Gelegenheit, zeitgenössische Skulptur zu erleben.

Diese erste Ausstellung der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung von Skulpturen unter freiem Himmel hat das Ziel, einen Bereich der Bildenden Kunst in Herdecke zu präsentieren, der hier bislang noch nicht so prominent vorgestellt wurde wie etwa die Musik.

Mit Dagmar Dörken Vogt, Markus Karstieß und Gereon Krebber zeigen drei Bildhauer ihre Werke, die in ihrer Unterschiedlichkeit von der Beschäftigung mit der menschlichen Figur über freie amorphe Formen bis zu totemartigen Keramiken ein weites Panorama der Kunst von heute aufspannt. Beim Spaziergang über die Wiese ergeben sich faszinierende Blickwinkel, die Kunst im Außenraum in großer Dichte erlebbar werden lässt – ein Geschenk an alle kunstinteressierten Menschen, ob sie aus Herdecke oder von weit her kommen.

Kurator: Georg Elben, Skulpturenmuseum Marl